

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 30.10.2012**

um 17:00 Uhr bis 19:50 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Karl-Heinz Bobring

Mitglieder

Frau Ellinor Bube-Klubertz (bis 19.40 Uhr)

Herr Hans Peter Buttchereit

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Frau Corinna Müller

Frau Friederike Pohl

Herr Jochen Sieper

Frau Brigitte Sommer

Frau Manuela Wagner

Beratende Mitglieder

Frau Claudia Droste (bis 19.35 Uhr)

Frau Bibiana Martz (bis 19.40 Uhr)

Frau Alexa Schmitz (bis 18.10 Uhr)

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz (bis 18.25 Uhr)

von der Verwaltung

Herr Norbert Heider

Herr Thomas Judt (bis 19.05 Uhr)

Herr Hans-Otto Heming

Gäste

Herr Tomscheit – Senioren-Union

Frau Czerwonka – Hastener Turnverein 1871
e. V.

Eheleute Schucht (bis 18.40 Uhr)

Frau Müller – EAK RS (bis 18.00 Uhr)

Frau Wappenschmidt-Krommus – CBT-
GmbH (bis 17.50 Uhr)

Herr Bioly – Stadtwerke Remscheid GmbH
(bis 18.40 Uhr)

Herr Schmidt-Schulz – Stadtwerke Rem-
scheid GmbH (bis 18.40 Uhr)

Herr Liese – H2O Bade- und Saunaparadies
(bis 18.15 Uhr)

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Frau Annegret Ibach

Frau Elfriede Korff

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Niederschrift über die Sitzung vom 25.09.2012
- 3** Mehrgenerationenwohnen
Vorstellung der Ideen durch Frau Wappenschmidt-Krommus, CBT-GmbH
Köln
- 4** H2O - Bade- und Saunaparadies
Vorstellung durch Herrn Liese
- 5** Fahrgastbeirat
Anfragen und Anregungen an Herrn Bioly, Stadtwerke Remscheid GmbH
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 7** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 7.1** Sportbad Am Park
Behindertenparkplätze für Trainingszeiten des Hastener TV
Sachstandsbericht
- 7.2** Beteiligungen in der Kinder- und Jugendförderung
Bericht der Verwaltung
Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222
- 7.3** Jobcenter
Bericht der Verwaltung
Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222
- 7.4** Behindertentoiletten
- Rathaus
- Bahnhof
- Stadtpark
mündlicher Bericht der Verwaltung
- 7.5** Behindertenparkplätze Munsterplatz
Bericht der Verwaltung
- 7.6** Bordsteinabsenkungen Schwelmer Straße
Bericht der Verwaltung
- 7.7** Haltestelle Deutsches Werkzeugmuseum / Historisches Zentrum
- 7.8** Fachtagung „Inklusion durch Sport“ am 24.10.2012 im RheinEnergie Stadion in Köln
mündlicher Bericht der Verwaltung

- 7.9** Fachtagung „Aktionsplan der Landesregierung NRW“ am 29.10.2012 in Essen
mündlicher Bericht der Verwaltung
- 7.10** Röntgenlauf 2012
- 7.11** Deutsche Kurzbahnmeisterschaften für Menschen mit Handicaps in Remscheid, 03.-04.11.2012
- 7.12** Gesundheitstag bei der Stadtverwaltung Remscheid am 26.10.2012
mündlicher Bericht von Herrn Heider
- 8** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 9** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 10** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 11** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 11.1** Sprechender Aufzug im Senioren- und Pflegeheim Herderstraße
Anfrage von Frau Sommer
- 12** 14/2391 Barrierefreier Umbau der Haltestelle Allee-Center
- 13** 14/2392 Barrierefreier Umbau der Haltestelle Solinger Straße
- 14** Treffen der Vorstände der Beiräte für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen Remscheid, Solingen und Wuppertal
Bericht über die Sitzung am 27.09.2012
- 15** Ortsbesichtigung im Allee-Center Remscheid am 05.10.2012

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1 . **Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Es wird gebeten, TOP 2 – Niederschrift über die Sitzung vom 25.09.2012 – in die Sitzung am 27.11.2012 zu vertagen, da sie noch nicht vorliegt.

Darüber hinaus bittet Herr BG Mast-Weisz, die Tagesordnungspunkte 7.2 und 7.3 – Anfragen von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222, Managementplanung – ebenfalls in die v. g. Sitzung zurück zu stellen.

Außerdem wird vorgeschlagen, die Ds.-Nr.: 14/0218 - Sonderregelung für das Befahren des Gehweges zu dem Sportbad Stadtpark – unter TOP 7.1 und den Vermerk über die Besichtigung im Allee.-Center Remscheid als neuen TOP 15 mit zu behandeln.

Des weiteren wird gebeten, die Tagesordnungspunkte 12 – Ds-Nr.: 14/2391, barrierefreier Umbau Haltestelle Allee-Center - und 13 – Ds._Nr.: 14/2393, Barrierefreier Umbau Haltestelle Solinger Strasse - vorzuziehen und als neue TOPs 8 und 9 zu behandeln.

Beschluss: (12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Tagesordnung wird einschließlich der Änderungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt.

2 . **Niederschrift über die Sitzung vom 25.09.2012**

Die Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2012 wird in die Sitzung am 27.11.2012 vertagt.

3 . **Mehrgenerationenwohnen Vorstellung der Ideen durch Frau Wappenschmidt-Krommus, CBT-GmbH Köln**

Frau Wappenschmidt-Krommus – CBT – stellt das Konzept für ein Mehrgenerationenwohnen entsprechend den bereits existierenden Häusern in Wesseling und Wipperfürth vor (siehe hierzu auch den in der **Anlage 1** versandten PowerPoint-Vortrag).

Sie erläutert, dass geplant ist, das Konzept zunächst in den Remscheider BVen vorzustellen, um zu eruieren, ob eine Nachfrage besteht. Auf dieser Grundlage kann dann wie z. B. in Wipperfürth im Rahmen der Entwurfsplanung durch Kontaktierung der verschiedenen Einrichtungen ein Interessentenkreis manifestiert werden.

Auf Anfrage teilt Frau Wappenschmidt-Krommus mit, dass eine Erweiterung des Konzepts auf das Wohnumfeld nicht erfolgt, in Remscheid durch die Arbeit der BVen jedoch bereits eine Beteiligung der Wohnquartiere erfolgt.

Auf Anfrage von Frau Sommer stellt die Vortragende fest, dass das Haus in Wipperfürth für alle Menschen offen steht, so sieht die momentane Belegung folgendermaßen aus:

- 1/3 Bewohner unter 40 Jahre
- 1/3 Bewohner zwischen 40 und 50 Jahren
- 1/3 Bewohner zwischen 50 und 80 Jahren
- davon bisher 5 Behinderte.

Sprechende Aufzüge für Sehbehinderte und Blinde sind vorhanden; Nachrüstungen im Einzelfall sind entsprechend den Bedürfnissen der Bewohner vorgesehen und möglich. Eine sozialpädagogische Fachkraft steht zur Bewältigung zwischenmenschlicher Konflikte zur Verfügung.

Spezielle Dienstleistungen wie ambulante Pflege, Friseur, Fußpflege sind im Objekt nicht vorgesehen, da Ziel ist, die Menschen zu motivieren, sich gegenseitig entsprechend ihrer Fähigkeiten zu helfen und zu unterstützen und im Übrigen die Angebote im Wohnquartier zu nutzen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

4 . H2O - Bade- und Saunaparadies Vorstellung durch Herrn Liese

Herr Liese nimmt Bezug auf den Ortstermin des Vorstandes im H2O am 13.06.2012 und erläutert, dass das Bad weitestgehend barrierefrei ist. Tipps und Anregungen zur Verbesserung der Situation werden nach wie vor gerne aufgenommen, so wurde z. B. eine bis zum Boden reichende Notrufleine in der Umkleide/Dusche bereits nachgerüstet und auch ein für Gehandicapte erreichbarer Fön wird kurzum angebracht.

Bekannt ist, dass die Fliesen im Umkleidebereich der H2O-Landschaft zu glatt sind und auch schon zu Unfällen geführt haben. Versuche, die Fliesen durch eine entsprechende professionelle Aufrauung stumpfer zu machen, sind in der Vergangenheit gescheitert und haben mit zum heutigen Zustand der Böden beigetragen. Daher wird seitens der Bäderleitung eine Grundsatzlösung, d. h. ein Austausch der Altbestände, präferiert. Dies ist unter laufendem Betrieb nicht möglich, so dass eine Erneuerung in Etappen im Rahmen eines 2 – 3-Jahresplanes vorgesehen ist.

Entsprechend der Anregung von Frau Schucht sagt Herr Liese eine Überprüfung der im Bad vorhandenen Glastüren und Nachrüstung von fehlenden Kennzeichnungen für Sehbehinderte zu.

Auf Anfrage von Frau Czerwonka teilt Herr Liese mit, dass für die Unterbringung von Sportgeräten Lagerräume für Vereine und Schulen im Bereich der alten Solarien realisiert wurden; darüber hinaus werden weitere Lagermöglichkeiten im Bereich des Lehrschwimmbeckens in 2013 geschaffen werden.

Frau Martz erkundigt sich im Namen des Seniorenbeirates, ob die Möglichkeit besteht, für ältere Behinderte auch im Sportbad Stadtpark ähnlich wie im H2O eine Edelstahlterasse zum Betreten des Beckens anzubieten. Dies wird von Herrn Liese mit Hinweis darauf, dass das Bad auch für Wettkämpfe usw. zur Verfügung stehen muss, verneint. Geeignete Maßnahmen werden z. Z. noch überprüft.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bittet Herrn Liese, geplante Umbaumaßnahmen rechtzeitig vor Realisierung im Beirat vorzustellen. Entsprechendes wird zugesagt.

5 . Fahrgastbeirat Anfragen und Anregungen an Herrn Bioly, Stadtwerke Remscheid GmbH

Die Herren Bioly und Schmidt-Schulz erläutern, dass das Fahrgastforum seinerzeit aufgrund mangelnder Resonanz eingestellt wurde. Stattdessen wurde ein Beschwerdemanagement eingerichtet und Bustrainings für Senioren angeboten. Ein Qualitätsmanagement wird derzeit aufgebaut.

Um den Bedürfnissen der Nutzer besser entgegen kommen zu können, werden andere Arten der Kommunikation vorgeschlagen wie z. B. Einzelgespräche im Hause der Stadtwerke in kleinen, überschaubaren Gruppen. Denkbar sind aber auch z. B. Schulungen der Busfahrer unter besonderen Bedingungen (z. B. künstliche Alterung, vorgetäushtes Handicap).

Frau Sommer stellt fest, dass oftmals die akustischen Ansagen in Bussen nicht funktionieren und dies zu Problemen bei Sehbehinderten führt. Außerdem wird Nutzern, die schlecht zu Fuß sind, das Aussteigen beim Fahrer verweigert. Dies sollte thematisiert werden.

Herr Bioly teilt mit, dass hin und wieder technische Probleme auftauchen, da die Ansagen in den Bussen satellitengesteuert sind. Er wird dafür Sorge tragen, dass diese Probleme abgestellt werden und sagt außerdem zu, im Rahmen der nächsten Schulung den Ausstieg vorne zu behandeln.

Frau Martz regt an, anstelle der Einrichtung eines Fahrgastbeirates regelmäßige Termine in kürzeren Abständen für die Betroffenen anzubieten und/oder in den Beiräten präsent zu sein. Herr Bioly wird dies aufgreifen und schlägt vor, am Ende eines Treffens direkt einen neuen Termin zu vereinbaren.

Frau Martz weist außerdem darauf hin, dass z. B. viele Senioren bisher über spezielle Schulungen nichts wissen und regt an, über weitere Möglichkeiten der Bekanntmachung nachzudenken. Herr Bioly wird diese Anregung mit seinem Seniorensicherheitsberater für das Jahr 2013 aufgreifen. Bisher wurden Einrichtungen und Seniorentreffs angesprochen, denkbar erscheint z. B. auch eine Veröffentlichung in der Presse.

Herr Buttchereit äußert, dass der Freundeskreis für Rollstuhlfahrer e. V. grundsätzlich mit den Stadtwerken Remscheid sehr zufrieden ist. Er würde ebenfalls ein Treffen 2x im Jahr begrüßen, bei dem für Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte und Blinde, aber auch für Mütter mit Kinderwagen u. ä. Sicherheitstrainings durchgeführt werden.

Herr Bioly nimmt diese Anregung mit und sagt eine Schulung bez. der neuen Fahrzeuge zu.

Zur Anfrage von Frau Schucht bezogen auf die Winterdienstregelungen an Haltestellen erläutert Herr Bioly, dass in 2011 ein neues Konzept in Zusammenarbeit mit den REB erarbeitet wurde. Die Funktionalität bleibt abzuwarten.

Herr Bioly wird sich mit Frau Mendrycha bez. eines Schulungstermins kurzum ins Benehmen setzen.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1 . Sportbad Am Park Behindertenparkplätze für Trainingszeiten des Hastener TV Sachstandsbericht

Frau Schmitz erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen für Zufahrt und Parkplatz vor dem Sportbad.

Das Gelände gehört der H2O GmbH; straßenverkehrsrechtliche Regelungen wurden in Zusammenarbeit mit dem FD 1.32 seinerzeit festgelegt.

Herr Heider verweist auf die als Tischvorlage eingereichte alte Ds.-Nr.: 14/0218 und erläutert, dass bereits in 2010 Absprachen zwischen der EWR GmbH, der Stadt und den Betroffenen stattgefunden haben und Regelungen gefunden wurden. Da die erwarteten Antragsstellungen nicht erfolgten, wurde seitens der Stadt nichts weiter unternommen.

Frau Czerwonka weist darauf hin, dass insbesondere dann, wenn auf dem Schützenplatz Veranstaltungen wie Kirmes oder Zirkus stattfinden, Parkmöglichkeiten für Besucher des Bades unmittelbar im Bereich der Zufahrt zum Bad vorgehalten werden müssten, um den Besuchern unzumutbar weite Wege zu ersparen. Auch im Herbst und Winter wird von ihr aus Sicherheitsgründen eine Parkmöglichkeit unmittelbar vor dem Eingang zum Bad für Mitglieder der Vereine in den Abendstunden angeregt.

Frau Schmitz weist darauf hin, dass sie in der Sitzung des BV 1 am 23.10.2012 ebenfalls um erneute Prüfung und Berichterstattung gebeten hat.

Herr Heming sagt verwaltungsseitig eine erneute Abstimmungsrunde mit allen Beteiligten zu, in welcher folgende Aspekte geregelt werden sollten:

- Parkmöglichkeiten vor dem Sportbad für Vereine
- Parkmöglichkeiten für Besucher des Bades bei besonderen Veranstaltungen.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

7.2 . Beteiligungen in der Kinder- und Jugendförderung Bericht der Verwaltung Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222

Vertagt
siehe hierzu TOP 1

**7.3 . Jobcenter
Bericht der Verwaltung
Anfrage von Frau Bube-Klubertz zur Ds.-Nr.: 14/2222**

Vertagt
siehe hierzu TOP 1

**7.4 . Behindertentoiletten
- Rathaus
- Bahnhof
- Stadtpark
mündlicher Bericht der Verwaltung**

Behindertentoiletten im Rathaus

Zur Beleuchtung der Rathausflure führt Herr Judt aus, dass zum einen die Vorschriften des Denkmalschutzes zu beachten sind und zum anderen den Grundsätzen der Energieeinsparung Folge geleistet wird.

Herr Heider stellt fest, dass Sehbehinderte die Türschilder in den Fluren – speziell im EG – aufgrund fehlender Helligkeit nicht lesen können und bittet, ggf. durch die Verwendung anderer Glühlampen Abhilfe zu schaffen.

Eine Überprüfung wird zugesagt.

Behindertentoilette Stadtpark

Herr Buttchereit führt aus, dass er die Missstände in der Behindertentoilette bildlich festgehalten und im Mitteilungsblatt seines Vereins veröffentlicht hat. Die Toilette ist s. E. nicht entsprechend der DIN 18040 ausgebaut. Frau Sommer bestätigt, dass die Toilette ständig offen steht und total verschmutzt ist. Außerdem wird sie als Lager- und Abstellraum genutzt.

Herr Judt bestätigt die Ausführungen – insbesondere auch zum nicht DIN-gerechten Ausbau. Er stellt fest, dass die Toilette nur deshalb noch besteht, weil sie seinerzeit auf Kosten und durch die Kreishandwerkerschaft renoviert wurde. Bisher wurde die viel diskutierte Schließung der Anlage noch nicht umgesetzt, da Alternativen in dem v. g. Bereich nicht zur Verfügung stehen. Der Grad der Betreuung ist jedoch abhängig von den nur in geringer Höhe zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Ein Schließdienst sorgt bereits für die nächtliche Schließung, dennoch fällt die Anlage aufgrund ihrer Abgeschlossenheit immer wieder dem Vandalismus zum Opfer.

Herr Buttchereit gibt zu bedenken, dass man Sponsoren für eine GPS-gesteuerte Notrufleine, die unmittelbar mit dem FD 1.37 verbindet, finden sollte.

In diesem Zusammenhang wird erneut darüber diskutiert, dass die Stadt Remscheid der MS-Gruppe seinerzeit die Betreuung der Toilette im Rahmen einer Veranstaltung nur genehmigt hätte, wenn ein Gewerbe angemeldet worden wäre. Herr Judt sagt eine Klärung zu.

Behindertentoilette Bahnhof

Herr Judt bestätigt, dass es sich bei dieser Anlage nicht um eine barrierefreie Toilette handelt. Sie wurde ohne Absprache mit dem FD 1.28 erbaut und daher bisher auch nur angemietet und gereinigt, aber nicht ins Eigentum übernommen. Die Anlage lässt sich mit einem 50 Cent Stück öffnen.

**7.5 . Behindertenparkplätze Munsterplatz
Bericht der Verwaltung**

Herr Heming bittet, den TOP in die nächste Sitzung zurück zu stellen, da die Recherche noch nicht abgeschlossen ist.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen stimmt dem Verfahren zu.

**7.6 . Bordsteinabsenkungen Schwelmer Straße
Bericht der Verwaltung**

Frau Lenhard-Moyczyzyk erläutert, dass die Bordsteinabsenkungen im Bereich des Altenheims Schwelmer Straße so versetzt angebracht sind, dass kein ordnungsgemäßes Queren der Straße möglich ist.

Herr Heming führt aus, dass versetzte Absenkungen, die 2 – 3 m auseinander liegen, tolerierbar sind. Er wird sich – auf Anraten von Frau Lenhard-Moyczyzyk - unmittelbar mit Frau Martz ins Benehmen setzen, um die Angelegenheit zu klären und erneut berichten.

7.7 . Haltestelle Deutsches Werkzeugmuseum / Historisches Zentrum

Herr Heming teilt mit, dass er die Angelegenheit in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Remscheid GmbH überprüfen und die Maßnahme, sofern erforderlich, ins Umbauprogramm aufnehmen wird. Eine erneute Berichterstattung wird zugesagt.

**7.8 . Fachtagung „Inklusion durch Sport“ am 24.10.2012 im RheinEnergie Stadion in Köln
mündlicher Bericht der Verwaltung**

Herr Heider berichtet über die vielseitige und sehr erfolgreiche Fachtagung „Inklusion durch Sport“ am 24.10.2012 im RheinEnergie Stadion in Köln.

Der Theologe und Kabarettist Rainer Schmidt, mehrfacher Goldmedaillengewinner bei Paralympics und Weltmeisterschaften im Tischtennis, brachte als einer der Hauptredner den Gedanken der Inklusion im Sport auf humorvolle Weise auf den Punkt, indem er von seinen ganz persönlichen Erfahrungen berichtete.

**7.9 . Fachtagung „Aktionsplan der Landesregierung NRW“ am 29.10.2012 in Essen
mündlicher Bericht der Verwaltung**

Herr Heider gibt bekannt, dass am 29.10.2012 die Fachtagung „Aktionsplan der Landesregierung NRW“ unter der Leitung von Herrn Minister Guntram Schneider stattgefunden hat.

Staatssekretär Dr. Wilhelm Schäffer (MAIS) und der Landesbehindertenbeauftragte Norbert Killewald sehen NRW auf einem guten Wege. Die ganze Landesregierung hat sich am Landesaktionsplan beteiligt und im Rahmen der Normprüfung sollen auch Gesetze wie z.B. das Schulgesetz und die Landesbauordnung novelliert werden. Entscheidend für das Gelingen wird insgesamt eine gesamtgesellschaftliche Umsetzung sein.

Am Rande teilt Herr Heider mit, dass die DIN 18040 zwar nur eine Richtlinie ist, jedoch im Rahmen der Novellierung der LBauO vorgesehen ist, auch sie entsprechend der allgemein gültigen technischen Richtlinien als Muss-Vorschrift bei Neu- und Umbauten vorzusehen. Da die im Rahmen der Veranstaltung offerierten Informationen so vielseitig waren, wird der Vorstand des Beirates in Kürze einen Termin zur Verarbeitung und Umsetzung der Informationen mit Herrn BG Mast-Weisz vereinbaren.

Herr Heider wird 30 Exemplare des Planes bestellen und an die Beiratsmitglieder sowie an Interessierte verteilen. Der Plan wird in Kürze auch in „leichter Sprache“ und auf CD zur Verfügung stehen.

Des Weiteren wurde bekannt gegeben, dass ein Inklusionsbeirat auf Landesebene eingerichtet werden soll. Über die Probleme bei der Einbindung des Landesbehindertenbeauftragten, Herrn Killewald, wird in diesem Zusammenhang nachzudenken sein. Ziel ist es, bei der weiteren Planung den Landesbehindertenbeirat aufrecht zu erhalten. Die Umsetzung der Neuerungen soll bis 2020 erfolgt sein.

Abschließend berichtet Herr Heider, dass kurzum 500 Menschen qualifiziert werden sollen, um in den Kommunen die Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit zu überprüfen. Der Mitschnitt der Tagung soll dem Beirat zur Kenntnis gebracht werden. Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

7.10 . Röntgenlauf 2012

Frau Sommer berichtet, dass 22 Behinderte und 2 Betreuer am Röntgenlauf 2012 teilgenommen haben.

Frau Czerwonka ergänzt, dass der BSNW auch diese Veranstaltung erfahrungsgemäß weiter unterstützen und für eine umfangreichere Teilnahme in den nächsten Jahren garantieren wird. Auch Behinderte müssen sich mental und körperlich auf eine solche Veranstaltung vorbereiten und das war aufgrund der kurzfristigen Beteiligung in diesem Jahr kaum möglich.

Herr Bobring stellt die positive Umsetzung der Maßnahme durch den FD 2.45 heraus und bedauert, dass die Bedeutung der Angelegenheit für Remscheid und Deutschland nicht ausreichend gewürdigt wurde. Über die Vorreiterrolle Remscheids in dieser Angelegenheit sollte in den Medien auch berichtet werden.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

7.11 . Deutsche Kurzbahnmeisterschaften für Menschen mit Handicaps in Remscheid, 03.-04.11.2012

Auf die Veranstaltung der Deutschen Kurzbahnmeisterschaften für Menschen mit Handicaps im Sportbad Stadtpark am 03. und 04.11.2012 wird hingewiesen; die Herren Bobring und Heider werden in jedem Fall teilnehmen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

7.12 . **Gesundheitstag bei der Stadtverwaltung Remscheid am 26.10.2012
mündlicher Bericht von Herrn Heider**

Herr Heider berichtet vom Gesundheitstag in Remscheid und erläutert, dass Frau Priester – Hilfsmittel für Sehbehinderte und Blinde - die bereits auf der Rehacare-Messe ausgestellte PC-Tastatur auch dort vorgestellt hat. Es ist eine normale Tastatur mit größeren Buchstaben, für Sehbehinderte unverzichtbar. Sowohl der Personalrat als auch Frau OB Wilding haben nun zugesagt, eine Bestandsaufnahme der Sehbehinderten bei der Stadt Remscheid zu veranlassen und Mitarbeitern mit entsprechendem Testat eine solche Tastatur zur Verfügung zu stellen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

8 . **Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9 . **Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung werden nicht gemacht.

10 . **Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung werden nicht gestellt.

11 . **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

11.1 . **Sprechender Aufzug im Senioren- und Pflegeheim Herderstraße
Anfrage von Frau Sommer**

Frau Sommer stellt fest, dass das zugesagte Sprachmodul im Aufzug des Senioren- und Pflegeheims an der Herderstraße bisher noch nicht installiert worden ist und erkundigt sich nach dem Fortgang der Angelegenheit.

Außerdem führt sie aus, dass auch im Pflegezentrum „Am Schwelmer Tor“ ein entsprechendes Modul fehlt. Dem Geschäftsführer war das Problem nicht bekannt, er erklärte jedoch, dass das Gebäude bereits von der Stadt Remscheid abgenommen worden ist.

Dies wird von Herrn Heider bestätigt.

Frau Lenhard-Moyzyczyk erklärt, dass das Nachrüsten eines Moduls Kosten in Höhe von 680,-- Euro verursacht.

Herr Bobring bittet die Verwaltung, sich erneut mit dem Betreiber bzw. Eigentümer ins Benehmen zu setzen, um das Modul nachzurüsten. Es wird nicht hingenommen, dass in einem Pflegezentrum eine solche Einrichtung fehlt.

**12 . Barrierefreier Umbau der Haltestelle Allee-Center
Vorlage: 14/2391**

Herr Heming erläutert, dass die Leitlinien für Sehbehinderte aufgeklebt bzw. bei Erneuerung der Gehwege mit entsprechenden Steinen eingearbeitet werden.

Frau Martz erkundigt sich nach der Regelung für die Standorte der einzelnen Buslinien. Herr Heming führt aus, dass zum einen die Haltepunkte versetzt angelegt werden, so dass die hinteren Buslinien erkenn- und lesbar sein werden und zum anderen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Remscheid ein Konzept erarbeitet wird, wonach eine Zuordnung der Haltepunkte zu den einzelnen Linien erfolgen wird.

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung empfiehlt dem Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege, dem Seniorenbeirat und der BV 1 wie folgt zu beschließen:

1. Die Haltestelle Allee-Center (Konrad-Adenauer-Str.) soll gemäß der Anlage zur Beschlussvorlage (**Anlage 2** der Niederschrift) barrierefrei umgebaut werden.
2. Die Bezirksvertretung Alt-Remscheid beschließt gemäß Abschnitt 10.6.1 Buchstabe b) der Hauptsatzung die Entfernung einer Eberesche auf dem Grundstück Konrad-Adenauer-Straße, Gemarkung Remscheid, Flur 92, Flurstück 436.

**13 . Barrierefreier Umbau der Haltestelle Solinger Straße
Vorlage: 14/2392**

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung empfiehlt dem Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege, dem Seniorenbeirat und der BV 1 wie folgt zu beschließen:

Die Haltestelle Solinger Straße (Vieringhausen) soll gemäß der Anlage zur Beschlussvorlage (**Anlage 3** der Niederschrift) barrierefrei umgebaut werden.

**14 . Treffen der Vorstände der Beiräte für die Gleichstellung der Menschen mit
Behinderungen Remscheid, Solingen und Wuppertal
Bericht über die Sitzung am 27.09.2012**

Herr Bobring berichtet vom Treffen der Vorstände der Beiräte Wuppertal, Solingen und Remscheid am 27.09.2012. Zum einen wurden die unterschiedlichen Entwicklungen und Sachstände bezogen auf die Durchsetzung des Aktionsplanes besprochen. Zum anderen

wurde über eine Zusammenarbeit mit weiteren Städten und Kreisen diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass alle an einer Ausweitung der Zusammenarbeit interessiert sind; Wuppertal hat bereits erste Kontakte mit Schwelm geknüpft, ein Ergebnis steht hier noch aus. Weitere Städte und Kreise sollen kontaktiert werden.

Am Rande wird mitgeteilt, dass der Oberbergische Kreis einen Kreisbeirat ins Leben rufen will. In Hückeswagen soll, da die Stadt die Einrichtung eines Beirats abgelehnt hat, eine Interessenvertretung mit bisher ca. 25 Teilnehmern die Belange der Behinderten vertreten; eine Beteiligung der politischen Parteien wird jedoch aufgrund der bisherigen Entwicklung kritisch betrachtet.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

15 . Ortsbesichtigung im Allee-Center Remscheid am 05.10.2012

Herr Bobring berichtet über den Ortstermin im Allee-Center Remscheid am 05.10.2012. Auf den in der **Anlage 4** beigefügten Vermerk wird verwiesen.

Karl-Heinz Bobring
Vorsitzender

Birgit Mendrysha
Schriftführerin